



Zwei, die zusammengehören

Bei Hämorrhoidalleiden sind Kunden oftmals dankbar für eine diskrete Beratung. Neben der Empfehlung eines schmerz- und juckreizlindernden, proktologischen Präparats (z. B. Posterisan® akut) können PTA den Kunden Tipps zur Prävention mit auf den Weg geben. Beispielsweise schützt Posterisan® protect die empfindliche Haut der Analregion vor Reizungen nach einer Akuttherapie und beugt durch einen verbesserten Gleiteffekt dem Wiederauftreten von Symptomen vor.¹

Hämorrhoiden hat jeder. Die gut durchbluteten Gefäßpolster im Analbereich dichten den Darmausgang ab. Stark vergrößert können sie jedoch Beschwerden wie Jucken und Schmerzen verursachen. Unbehandelt verschlimmern sich die Symptome meist. Leichte bis mäßige Hämorrhoidalleiden (Stadium I und II) können im Rahmen der Selbstmedikation nach erstmaliger ärztlicher Abklärung behandelt werden. Die rezeptfreien proktologischen Produkte lindern Juckreiz, Brennen, Wundsein und Schmerzen effektiv. Präparate mit schützenden Substanzen können präventiv empfohlen werden. Das Konzept „Zwei, die zusammengehören“ von DR. KADE greift diesen Ansatz auf:

Posterisan® akut mit dem Wirkstoff Lidocain lindert rasch akute Schmerzen und Juckreiz. Bei leichteren Beschwerden hilft Posterisan® protect, welches auch zur Anwendung nach der Akuttherapie geeignet ist. Der Hautschutzkomplex mit Jojoba-Öl und Bienenwachs legt sich wie ein wasserabweisender Schutzfilm über die empfindliche Haut der Analregion, schützt, pflegt und zögert das Wiederauftreten von Beschwerden hinaus.¹

Die 55-jährige Bürokauffrau Frau Schulte berichtet PTA Frau Schön, dass sie mal wieder unter Verstopfung leidet. Vor

allem aber habe sie Schmerzen beim Stuhlgang. Vor einem Monat hat ihr der Arzt eine Hämorrhoidensalbe ver-

Niemand spricht gerne über sein Hämorrhoidalleiden. Daher erfordert die Beratung nicht nur Fachkompetenz, sondern auch Sensibilität.

schrieben, die sei allerdings aufgebraucht. Sie fragt nach einem rezeptfreien Präparat, welches schnell Schmerzen und Juckreiz lindert.

PTA Frau Schön: Ein Hämorrhoidalleiden ist unangenehm, das kenne ich aus eigener Erfahrung. Ich empfehle Ihnen Posterisan® akut. Es enthält den lokal betäubenden Wirkstoff Lidocain. Dieser



blockiert vorübergehend die Reizweiterleitung in den sensiblen Nervenfasern im Analbereich. Dadurch werden Juckreiz und Schmerzen direkt vor Ort ausgeschaltet. Sie können wählen zwischen Salbe und Zäpfchen.

Frau Schulte: Die Salbe bitte. Wie oft muss ich sie auftragen?

PTA Frau Schön: Posterisan® akut wird zwei- bis dreimal täglich dünn auf die Haut- und Schleimhautpartie im Anusbereich aufgetragen, für maximal drei Tage bis zum Arztbesuch. Anschließend empfehle ich Ihnen, die Region noch ein paar Tage mit Posterisan® protect zu behandeln. Hier gibt es ebenfalls eine Salbe und Zäpfchen.

Frau Schulte: Auch hier bevorzuge ich die Salbe. Aber warum sollte ich diese zusätzlich nutzen?

PTA Frau Schön: Posterisan® akut und Posterisan® protect sind zwei, die zusammengehören. Während das erste Präparat rasch und wirksam Schmerzen und Juckreiz lindert, schützt Posterisan® protect mit seinem pflegenden und wasserabweisenden Hautschutz aus Jojoba-Öl und Bienenwachs die Haut nach der Akut-

behandlung vor Reizungen und macht sie gleichzeitig geschmeidig. Wenn Sie die Salbe regelmäßig anwenden, können Sie die beschwerdefreie Zeit verlängern. Und noch etwas: Sie sagten eingangs, dass Sie auch unter Verstopfung leiden. Die in Posterisan® protect enthaltenen Wachse verbessern den Gleiteffekt, was wiederum den Stuhlgang erleichtert und Verstopfungsbeschwerden bessert.

Frau Schulte: Das ist ein guter Tipp.

PTA Frau Schön: Wenn Sie möchten, habe ich noch ein paar weitere für Sie.

Frau Schulte: Ja, gerne.

PTA Frau Schön: Eine unausgewogene Ernährung und Bewegungsmangel fördern Verstopfung. Das wiederum kann dazu beitragen, dass sich ein Hämorrhoidalleiden entwickelt. Trinken Sie also mindestens zwei Liter täglich, und essen Sie viel Salat, Gemüse, Obst und Vollkornprodukte. Ebenso wichtig ist ein aktiver Lebensstil. Nutzen Sie die Treppen statt den Aufzug, oder nehmen Sie statt des Autos das Fahrrad. Sportarten wie Nordic Walking oder Schwimmen bringen die Verdauung in Schwung und entlasten damit Ihre Analregion.

Posterisan® akut 50 mg/g Rektalsalbe, Posterisan® akut 60 mg Zäpfchen. Wirkstoff: Lidocain. **Zusammensetzung:** 1 g Rektalsalbe enthält 50 mg Lidocain. Sonstige Bestandteile: Cetylalkohol, Macrogole, gereinigtes Wasser. 1 Zäpfchen enthält 60 mg Lidocain. Sonstiger Bestandteil: Hartfett. **Anwendungsgebiete:** Rektalsalbe: Linderung von Schmerzen im Analbereich vor proktologischer Untersuchung und Linderung von anorektalem Juckreiz. Zäpfchen: Juckreiz und Schmerzen im Analbereich bei Hämorrhoidalleiden, Analfissuren, Analfisteln, Abszessen und Proktitis; zur symptomatischen Behandlung vor und nach anorektalen Untersuchungen und Operationen. **Gegenanzeigen:** Keine Anwendung bei Überempfindlichkeit gegen Lidocain oder einen anderen Bestandteil der Arzneimittel. **Nebenwirkungen:** Rektalsalbe: Sehr häufig: Jucken und Brennen im Analbereich (möglicherweise aufgrund von Überempfindlichkeitsreaktion, z. B. Kontaktallergie); häufig: Durchfall, gelegentlich: leichte Schmerzen und Rötung am Verabreichungsort. Zäpfchen: Sehr häufig: lokale Überempfindlichkeitsreaktionen (z. B. Jucken, leichtes Brennen). Stand: 03/2017. DR. KADE Pharmazeutische Fabrik GmbH, Berlin

Posterisan® akut – mit Lidocain

Zur Akutbehandlung der Symptome eines Hämorrhoidalleidens.

- > Schnelle Hilfe bei akuten Schmerzen oder starkem Juckreiz
- > Das einzige Präparat mit Lidocain zur Akut-Behandlung
- > Nach Rücksprache mit dem Arzt auch in der Schwangerschaft anwendbar

Posterisan® protect – mit Jojoba-Öl und Bienenwachs

Lindert leichtere Beschwerden eines Hämorrhoidalleidens und trägt zum Schutz vor erneutem Auftreten der Symptome bei.

- > Schützt die erkrankte Analregion vor Reizungen
- > Erleichtert den Stuhlgang durch verbesserten Gleiteffekt
- > Unbedenkliche Anwendung in Schwangerschaft und Stillzeit

Posterisan®

Frau Schulte: Das habe ich nicht gewusst.

PTA Frau Schön: Ja und noch etwas: Zu starkes Pressen oder Nachpressen beim Toilettengang sollten Sie vermeiden, da dies den Druck auf die Gefäßpolster erhöht. „Lange Sitzungen“ haben einen ähnlichen Effekt. Und eine vornübergebeugte Sitzhaltung mit durchhängendem Po kann die Symptome ebenfalls verstärken. Denn dabei lastet das gesamte Gewicht auf dem Beckenboden.

Frau Schulte: Vielen Dank für die Beratung!

¹Williams R, Havemeister W, Süßkind M, Wigger-Alberti W: Klinische Studie zur Wirksamkeit und Verträglichkeit eines Medizinproduktes zur Prophylaxe des Auftretens akuter Symptome bei Patienten mit Hämorrhoidalleiden. Akt Dermatol DOI: 10.1055/s-0033-1344505, 2013.